

9. Oktober 1865.

N^o 230.

9. Października 1865.

(2017)

Lizitations - Ankündigung.

(1)

Nro. 11305. Zur Veräußerung der nachstehend bezeichneten, zur Reichsdomäne Kossow gehörigen Mahlmühlen wird die öffentliche Lizitation am 19. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea abgehalten werden.

Verkaufs- Lizitions-Nro.	In der Ortschaft	Bezeichnung der Mahlmühlen	Anzahl der			Die hierzu gehörige			Der Fiskalpreis		Das 10% Badium		Num- fung.
			Mahlgänge	Spirrenstämpfe	Luchwalzen	Grundfläche	Sodh	Klafr.	beträgt in		öfterr. Währung		
									fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Moskalówka	hölzerne obere	2	.	.	Baugrund	.	135	23500	.	2350	.	
	detto	" mittlere	3	1	.	detto	.	119					
	detto	" "	.	.	.	Mühlgraben	1	2					
2	Moskalówka	hölzerne untere	3	1	.	Baugrund	.	32	9500	.	950	.	
					Mühlgraben	.	421						
3	Alt-Kossow	" obere	3	.	.	Baugrund	.	34	35000	.	3500	.	
	detto	" mittlere	2	.	.	detto	.	28					
	detto	" untere	2	1	.	detto	.	32					
4	Smodna	"	2	1	.	Baugrund	.	48	2000	.	200	.	
						Mühlgraben	1	1319					
5	Czerhanówka	"	2	.	.	Baugrund	.	13	2200	.	220	.	
						detto	.	11					
6	Sokolówka	"	2	.	1	Mühlgraben	.	411	5000	.	500	.	
							.	18					
7	Sokolówka	untere na Mokrym genannt	2	1	.	Mühlgraben	.	224	6800	.	680	.	
							.	14					
						Mühlgraben	.	453					

Die wesentlichen Lizitations-Bedingnisse sind in der diesfälligen Ankündigung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 4. September 1865 Zahl 29621 enthalten, worauf sich mit dem Beisage berufen wird, daß die näheren Lizitations- und Kaufbedingnisse bei der Finanz-Bezirks-Direktion und beim Kameral-Wirthschaftsamt in Kuty

eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerten längstens bis 18. Oktober Abends 6 Uhr beim k. k. Finanz-Bezirks-Direktions-Vorstande hier überreicht werden müssen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Kolomea, am 3. Oktober 1865.

(2021)

Lizitations - Ankündigung.

(1)

Nr. 14576. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Viehschlachtungen und der Fleischausrottung, dann vom Weinausschank nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Pachtbezirken des Stanislawower Finanz-Bezirktes, und zwar theils auf die Dauer vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866, theils auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1867 oder bis Ende Dezember 1868, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislawów an den

im Verzeichnisse angefügten Tagen und in den angegebenen Stunden eine zweite Lizitation abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission das Badium mit 10% des im Verzeichnisse ersichtlichen Ausrufpreises zu erlegen. Auch können schriftliche, mit dem 10% Badium versehene wohl versiegelte Offerte bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitation des betreffenden Pachtbezirktes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der Stanislawower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht, und bei der Letzteren so wie bei sämmtlichen Finanzwach-Kommissariaten des Stanislawower Finanz-Bezirktes die diesfälligen Lizitationsbedingnisse eingesehen werden.

Pachts-Nr.	Pacht-Bezirk	Zarifs-Poff	Ausrufpreis				Tag und Stunde der abzuhaltenden Lizitation
			Fleisch		Wein		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
Auf die Dauer vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866:							
1	Uscie	III.	901	24	22	12	Am 16. Oktober 1865 9 Uhr Vormittags
2	Tysmienica	III.	.	.	241	24	" 16. deto. " 3 " Nachmittags
3	Monasterzyska	III.	3381	73	145	.	" 17. deto. " 9 " Vormittags
4	Bohorodczany	III.	.	.	86	70	" 17. deto. " 3 " Nachmittags
vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866:							
5	Nizniów	III.	832	42	12	95	" 18. deto. " 9 " Vormittags
6	Delatyn	III.	.	.	78	5	" 18. deto. " 3 " Nachmittags
7	Tamacz	III.	.	.	79	15	" 19. deto. " 9 " Vormittags
8	Nadwórna	III.	.	.	94	22	" 19. deto. " 3 " Nachmittags

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Stanislawów, am 3. Oktober 1865.

(1975) **Lizitations-Kundmachung.** (3)

Nro. 1729. Die k. k. Genie-Direktion zu Czernowitz bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß daß wegen Sicherstellung des Neubaus des linksseitigen Flankengebäudes beim Militär-Spitale zu Kolomea, dann der Abtragung des bestehenden Nebengebäudes Nro. 2 und Schopfs Nro. 3 daselbst, eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher Offerte am 23. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse Conf.-Nro. 1243 im 1ten Stock) abgehalten werden wird.

Diese Bauherstellungen werden sowohl nach den verschiedenen Kategorien der Werkmeisterarbeiten als auch im Ganzen ausgeboten; die Anbothe müssen auf Prozenten-Nachlässe oder Zuschüsse zu den, für den Kolomeer Bezirk bestehenden fixen Grundpreisen lauten, und zwar ohne Rücksicht auf die für die ordinären Bauherstellungen gegenwärtig kontraktlich bestehenden Prozenten-Zuschüsse. Offerte, welche auf die Uebernahme der gesammten Bauherstellung lauten, erhalten bei annehmbaren Preisen den Vorzug.

Die auf Basis dieser Grundpreise berechneten Beföstigungs-Summen betragen:

Für die Erd- und Maurerarbeiten	2531 fl. 75 fr.
" " Steinmearbeiten	462 " 99 "
" " Zimmermannarbeiten	1225 " 60 "
" " Tischlerarbeiten	188 " 38 "
" " Schlosserarbeiten	507 " 38 "
" " Spenglerarbeiten	145 " 22 "
" " Anstreicherarbeiten	80 " 31 "
" " Glaserarbeiten	71 " 40 "
" " Gußwaaren	199 " 50 "
Summa	5412 fl. 53 fr.

Die einlangenden Offerte müssen übrigens noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1. Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gestelt sein.

2. Hat jedes Offert die Erklärung der Uebernahme der Bauherstellung und Leistung, um welche es sich handelt, genau zu bezeichnen, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Aerar zu enthalten.

3. Muß der Offerent sich erklären, daß er sich den ihm bekannten und von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Nachhaber unterfertigten Bau- und Verfertigungsbedingungen für die von ihm übernommene Arbeitsleistung unterwirft.

4. Müssen die Offerte auf bestimmte sowohl mit Zahlen als auch mit Buchstaben geschriebene Preise, d. i. Prozenten-Nachlässe oder Zuschüsse von respective zu den Kolomeer Grundpreisen, und nicht auf Nachlässe von Anbothen anderer Offerenten lauten.

5. Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen Badium, welches 5% der nach dem Anbothe entfallenden Beföstigungssummen beträgt, versehen sein. Dieses Badium kann entweder im Baaren oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Einbringung einer amtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kassa nachgewiesen werden.

6. Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersterer bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon, dieses Badium auf das Doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7. Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und deren Wohnort beizusetzen.

8. Müssen die Offerte bis längstens Montag den 23. Oktober 1865 Vormittags 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bauverwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Bau- und Lizitationsbedingungen, so wie auch die Pläne, Voraussmaßen und Kostenüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz und beim k. k. Genie-Direktionsfiliale zu Kolomea eingesehen werden.

Czernowitz, am 21. September 1865.

(1903) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7376. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird hiemit öffentlich verkündet, daß im weiteren Verfolge der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 12. Oktober 1859, Z. 5953 bewilligten, und mit Bescheid vom 13. Dezember 1861, Z. 9363 wegen einstweiliger Zurücktretung der Exekutionsführerin sistirten Exekution, zur Befriedigung des auf den Gütern Rzepedź zu Gunsten der Gemeinde Kor-

czyna intabulirten, aus dem ursprünglich größeren Kapitale pr. 6000 fl. C. M. herrührenden Restbetrages pr. 2500 fl. C. M. sammt den rückständigen vom 1. September 1863 bis zum Zahlungsterme laufenden 5% Zinsen, dann der gegenwärtig im Betrage von 15 fl. C. M. zuerkannten Exekutionskosten, die hiergerichts in drei Terminen, das ist am 13. November 1865 und am 11. Dezember 1865 jedesmal um die 10. Vormittagstunde vorzunehmende exekutive Teilbietung der dem Stanislaus Niezabitowski gehörigen im Sanoker Kreise liegenden Güter Rzepedź unter den vorgeschlagenen nachstehenden Bedingungen bewilliget werde:

1. Zum Ausrufpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungs-werth der fräglich Güter mit 25683 fl. 15 kr. C. M. oder 26967 fl. 41 1/4 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten, 10% des Schätzungswerthes im Baaren, oder in verbotsfreien, auf den Ueberbringer lautenden Bücheln der galizischen Sparkasse nach dem eingelegten Kapitalbetrage, oder in Pfandbriefen der galiz. ständischen Kreditanstalt sammt den Zinsen-Coupons und Talons, oder endlich in nicht inkulirten, für das Lemberger Verwaltungsgebiete ausgestellten Grundentlastungs-Obligazionen sammt Coupons und Talons, beide letztgenannten Effekten nach dem in der Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse, jedoch nicht über den Nominalwerth gerechnet, als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen welches dem Meistbietenden, in so weit es im Baaren erlegt wurde in die erste Kauffälligkeit eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3. Sollten die Güter in dem 1ten und 2ten Teilbietungstermine um den Ausrufpreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der C. O. und des Kreis-schreibens vom 11. September 1824, Z. 46612 das Erforderliche eingeleitet, und dieselben im dritten Lizitationstermine um jeden Preis feilgeboten werden.

4. Hinsichtlich der auf den Gütern haftenden Lasten wird an die k. Landtafel und hinsichtlich der Steuern an das k. k. Steueramt in Lisko gewiesen.

5. Den Kauflustigen steht frei, das Inventar, den Schätzungs-Akt und den landtästlichen Auszug der zu veräußernden Güter in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen, wo auch die näheren Teilbietungsbedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Von dieser Teilbietung werden die Partheien und die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, dann jene Hypothekargläubiger, denen dieser Teilbietungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche mit ihren Rechten nach dem 15. Mai 1865 in die Landtafel gelangen sollten, durch den in der Person des Advokaten Dr. Sermak mit Substituierung des Advokaten Dr. Zezulka bestellten Kurators und durch das Edikt verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 2. September 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 7376. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem wiadomo czyni, że w dalszym ciągu egzekucyi uchwała tutejszo-sadową z dnia 12. października 1859, l. 5953 dozwoleonej, a z powodu prośby c. k. prokuratorji skarbowej uchwała z dnia 12. grudnia 1861 l. 9363 tymczasowo wstrzymanej, dla zaspokojenia resztujacej sumy 2500 zł. w. a. z kapitału 6000 zł. m. k. na rzecz gminy Korezyny na dobrach Rzepedź zahypotekowanej, z procentami 5% od d. l. września 1863 bieżącemi, tudzież terażniejszych kosztów egzekucyjnych w kwocie 15 zł. w. a. przyznanych, egzekucyjna sprzedaż dóbr Rzepedź, Pana Stanisława Niezabitowskiego własnych, w obwodzie Sanockim położonych, w tutejszym c. k. sądzie na dniu 13. listopada 1865 i na dniu 11. grudnia 1865, każda razą o godzinie 10 zrana przedsiębrać się mająca, pod następującymi warunkami rozpisuje się:

1. Za cenę wywołania stanowi się suma 25.683 złr. 15 kr. m. k. lub 26.967 złr. 41 1/4 kr. w. a. przez sądową detazacye wynaleziona.

2. Każdy chce kupienia mający ma 10% ceny oszacowania jako wadyum lub gotówką, lub wolnemi od zakazu na okaziciela opiewającymi książkami galicyjskiej kasy oszczędności wedle złożonego kapitału, lub w listach zastawnych galicyjskiego banku kredytowego z kuponami i talonami, lub też w niewinkulowanych, dla Lwowskiego okręgu administracyjnego wystawionych obligacyach indemnizacyjnych z kuponami i talonami według kursu gazety lwowskiej, jednak nie nad wartość imienną rachując, do rak licytacyjnej komisji złożyć, które to wadyum, o ile takowe w gotówce złożonem było, najwięcej ofiarującemu w cenę kupna się wliczy, wspaniałom zaś zaraz po ukończonej licytacyi się zwróci.

3. Gdyby dobra Rzepedź przy 1szym i 2gim terminie za cenę wywołania sprzedanemi być nie mogły, natenczas na zasadzie §§. 148 i 152 ust. cyw. proc. i rozporządzenia cyrkularza z dnia 11. września 1824, l. 46612 potrzebne kroki będą przedsięwzięte, a dobra te przy 3cim terminie za każdą cenę sprzedadzą się.

4. Względem ciężarów na dobrach sprzedac się mających zahypotekowanych, odseta się chce kupienia mających do tahali krajowej, względem podatków zaś do c. k. urzędu poborowego w Lisku.

5. Inwentarz tych dóbr, akt detazacyi, wyciąg tabularny, tudzież bliźsze warunki tej licytacyi w tutejszo-sadowej registraturze przejrzeć można.

O tem strony i wierzycieli hipotecznych z miejsca pobytu wiadomych do własnych rak, wierzycieli zaś, którymby uchwała licytacyi z jakiegobądź powodu w czasie doreczona nie została, lub którzyby po 15. maja 1865 do tabuli krajowej weszli, przez kuratora adwokata Dr. Sermaka z substytucya adwokata Dr. Zozulki ustanowionego i przez edykt zawiadamia się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemysł, dnia 2. września 1865.

(2020) Lizytations-Kundmachung. (1)

Nr. 8393. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zolkiew wird zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrersteuertzuges im Belzer Pachtbezirke für das Verwaltungsjahr 1866 unter den in der Lizytations-Kundmachung vom 19. Juli 1865 3. 5392 angegebenen Bedingungen beim Belzer k. k. Finanzwache-Kommissär am 16. Oktober 1865 die zweite, und wenn auch diese erfolglos bleiben sollte, am 30. Oktober 1865 die dritte Lizytation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis für ein Jahr beträgt Ein Tausend Acht Hundert Gulden (1800 fl. öst. W.)

Schriftliche Offerten sind bis zu dem, dem Lizytationstermine vorangehenden Tage bei dem genannten Finanzwache-Kommissär, mit dem Badium von 180 fl. belegt, zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zolkiew, den 2. Oktober 1865.

(1976) Lizytations-Kundmachung. (3)

Nr. 1729. Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Czernowitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung nachstehender während der Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1868 an den Militär-Merarial- und zu Militärzwecken gemieteten Gebäuden erforderlichen Arbeiten und Leistungen die Lizytations-Verhandlungen in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei zu Czernowitz mittelst Einbringung schriftlicher Offerte an den nachbenannten Tagen werden abgehalten werden, und zwar:

Am 23. Oktober 1865 für die Sicherstellung der Werkmeisterarbeiten, dann Material- und Geräthelieferung, so wie der Senkgrubenräumung und Rauchfanglehrer Arbeiten in der Station Czernowitz

Am 24. Oktober 1865 für die Sicherstellung der Werkmeisterarbeiten, dann Material- und Geräthelieferung in den Stationen Tarnopol, Trembowla, Sniatyn und Suczawa, so wie der Instandhaltung der alten und Lieferung der erforderlichen neuen weißblechernen Kochmaschinen, sowohl zu den ordinären als auch zu den Pilsch'schen Kochherden in den Stationen Tarnopol und Kolomea, dann der Rauchfanglehrer-Arbeiten in der Station Czortkow.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1. Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem in Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerkekammer oder in deren Ermanglung vom k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2. Muß in demselben die Angabe der Arbeit oder Lieferung, welche übernommen werden will, genau beschrieben, so wie bezüglich der Werkmeister-Arbeiten, dann Material- und Geräthelieferungen der

(2018) Lizytations-Kundmachung.
 Nr. 7455. Nachdem auch der, auf den 14. September 1865 zur Verpachtung des Zolkiewer städtischen Gemeindezuschlages ausgeschriebene dritte Lizytationstermin ungünstig ausgefallen ist, so wird am 17. Oktober 1865 ein neuerlicher Termin festgesetzt, bei welchem der sichergestellte Anboth von 8618 fl. öst. W. zum Ausrufepreise angenommen werden wird, und wovon das 10% Badium zu erlegen ist.

Die Lizytation hat auf ein Jahr zu gelten.

Nähere Bedingungen werden bei der Lizytation bekannt gegeben werden.

k. k. Kreisbehörde.

Zolkiew, am 2. Oktober 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7455. Ponieważ i 14. września 1865 względem wydzierżawienia podatku konsumcyjnego miasta Zółkwi od wódki i piwa niekorzystnie minął, więc się jeszcze 4ty termin na dzień 17. października 1865 naznacza, przy którym cena ofiarowana i zabezpieczona w kwocie 8618 zł. w. a. jako cena fiskalna wywołaną będzie, i od której 10% wadyum ma być złożone.

Licytacya tylko na rok jeden się rozpisuje.

Bliższe warunki dzierżawy podczas licytacyi oznajmione będą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Zółkiew, dnia 2. października 1865.

Perzenten-Nachlaß oder Zuschuß auf die fixen Grundpreise der bestehenden Tarife, bezüglich der Senkgruben-Räumung und Rauchfanglehrerarbeiten entweder die gefordert werdenden jährlichen Pauschalsummen, oder die für jeden ausgehobenen und verführten Eimer oder Kubikfuß Senkgrubenunrathes und für jede einzelne Kaminseggung, Ofen- und Rauchröhrenreinigung beanspruchte Vergütung, dann bezüglich der Lieferung neuer Kochmaschinen und der Instandhaltung der alten, für erstere der verlangt werdende Preis, für letztere das beansprucht werdende Pauschale per monatlicher Service-Portion, und zwar abtheilig für die ordinären und Pilsch'schen Kochherde, ferner die Zeit, für welche der Anboth gestellt wird, sowohl mit Ziffern als mit Worten genau ausgedrückt, dann bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem h. Merar enthalten sein.

3. Müssen die Offerte die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizytations- und Kontraks-Bedingnisse, so wie die Grundpreistarife genau kennt, und von ihm oder von seinem durch eine legalefferte und zurückzubehaltende Vollmacht sich legitimirenden Nachthaber unterfertigt wurden, und daß er sich diesen Bedingungen vollständig unterwirft.

4. Dürfen die Offerte nicht auf Nachlässe von zur Zeit unbekanntem Anbothen anderer Offerenten lauten, indem derlei Offerte nicht angenommen werden.

5. Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen und hier unten bezeichneten Badium versehen sein. Dieses Badium kann entweder in Baarem oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Beibringung einer amtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kassa nachgewiesen werden.

		Beim Hauptposten und den dazu gehörigen		Im Genie Direktions-Filial-Bezirk									
				Tarnopol				Kolomea					
S t a z i o n e n													
		Czernowitz		Suczawa		Tarnopol und Trembowla		Czortków		Kolomea		Sniatyn	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für die Erd- und Maurerarbeiten		80	—	2	—	100	—	—	—	—	—	7	—
" " Steinmetz-Arbeiten		5	—	—	25	5	—	—	—	—	—	1	—
" " Zimmermanns-Arbeiten		65	—	2	—	80	—	—	—	—	—	7	—
" " Tischler-		40	—	1	—	40	—	—	—	—	—	2	50
" " Schlosser-		40	—	1	—	40	—	—	—	—	—	2	50
" " Glaser-		15	—	—	50	15	—	—	—	—	—	1	—
" " Anstreicher-		5	—	—	25	5	—	—	—	—	—	1	—
" " Wagner- und Binder-Arbeiten		10	—	—	50	10	—	—	—	—	—	1	—
" " Kupferschmied- und Gelbgießer-Arbeiten		2	—	—	25	2	—	—	—	—	—	1	—
" " Spengler-Arbeiten		3	—	—	25	3	—	—	—	—	—	1	—
" " Senkgruben-Räumung		30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " Rauchfanglehrer-Arbeiten		5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
" " Instandhaltung der alten und Beschaffung der neuen weißblechernen Kochmaschinen		—	—	—	—	10	—	—	—	5	—	—	—
Summe		300	—	8	—	310	—	1	—	5	—	25	—

Die Badien betragen, und zwar:

Für die Erd- und Maurerarbeiten
 " " Steinmetz-Arbeiten
 " " Zimmermanns-Arbeiten
 " " Tischler-
 " " Schlosser-
 " " Glaser-
 " " Anstreicher-
 " " Wagner- und Binder-Arbeiten
 " " Kupferschmied- und Gelbgießer-Arbeiten
 " " Spengler-Arbeiten
 " " Senkgruben-Räumung
 " " Rauchfanglehrer-Arbeiten
 " " Instandhaltung der alten und Beschaffung der neuen weißblechernen Kochmaschinen

6. Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Erheber bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hiervon, dieses Badium auf das Doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauverstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7. Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und deren Charakter und Wohnort beizusetzen.

8. Müssen die Offerte an den obbenannten Tagen bis längstens 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bauverwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die Lizytations- und Kontraksbedingungen so wie die betreffenden Grundpreistarife können bei der k. k. Genie-Direktion zu Czernowitz und bezüglich bei den Genie-Direktions-Filialen Tarnopol und Kolomea in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und unterfertigt werden.
 Czernowitz, am 10. September 1865.

(2015) **Vizitations-Ankündigung.** (1)

Nr. 32423. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes für das Solarjahr 1866 wird die Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerten bis 30. Oktober 1865 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt mit dem mit 5% des angebotenen Preises berechneten Angelde, oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Avarialkasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, bis einschließig 30. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift „Anboth zur Papierlieferung für das Solarjahr 1866“ zu bezeichnen.

Jede zur Lieferung angebotene Papiergattung ist in dreifacher Qualität, nämlich in der besten, mittleren und ordinären zu offeriren, und es sind von jeder der zuletzt erwähnten Qualitäten je vier (4) Musterbögen der Offerte anzuschließen. Jeder einzelne Musterbogen

ist der Gattung und Qualität nach zu bezeichnen, mit der Fabrik- oder Musternummer zu versehen und vom Offerenten zu fertigen.

Nach Ablauf des obigen Konkurrenztermines, das ist nach dem 30. Oktober 1865 werden keine Offerten mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerenten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich anzusetzen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Vizitationsbedingungen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hiezu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Vizitationsbedingungen können bei den Landes-Offennoten der Finanz-Landes-Direktionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 29. September 1865.

M u s w e i s

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter in dem Jahre 1866 zu liefernden Maschinen- = Papiere.

Post-Nr.	Zu liefernde Papiergattung	Breite	Höhe	Für die k. k.			Gewicht pr. Rieß Wiener Pfund		
				Finanz-Landes-Direktion	Steuerämter	Staats-Druckerei			
				R i e ß					
1	Königs- Medien Regal Imperial	Klein-	17	13 1/2	900 Rieß, d. i. Neunhundert	200 Rieß, d. i. Zweihundert	4250, d. i. Viertausend Zweihundert Fünfzig	8	
2			groß-	18 1/2	15	15, d. i. Fünfzehn	5, d. i. Fünf	2300, d. i. Zweitausend Dreihundert	10
3		Medien	Klein-	22	16 1/2	3, d. i. drei	2, d. i. Zwei	1500, d. i. Eintausend Fünfhundert	14
4			groß-	23	17	3, d. i. Drei	—	200, d. i. Zweihundert	15
5		Regal	Klein-	24	18 1/2	1, d. i. Ein	—	100, d. i. Einhundert	21
6			groß-	26	19	1, d. i. Ein	—	—	27
7		Imperial	—	29	21 1/2	—	—	150, d. i. Einhundert Fünfzig	33
8	Kanzlei	Klein-	17	13 1/2	—	—	400, d. i. Vierhundert	8	
9		groß-	18 1/2	15	—	—	—	10	
10		Medien	Klein-	22	16 1/2	—	—	100, d. i. Einhundert	14
11			groß-	24	18 1/2	—	—	—	—
12		Regal	Klein-	24	18 1/2	—	—	100, d. i. Einhundert	21
13			groß-	26	19	—	—	25, d. i. Fünf und Zwanzig	27
14		Imperial	—	—	—	—	—	—	
15	Fein Post	Klein-	17	13 1/2	—	—	40, d. i. Vierzig	10	
16		groß-	—	—	—	—	—	—	
17	Medien fein Wellen		23	18	1, d. i. Ein	—	10, d. i. Zehn	19 5 Rieß 13 5	
18	Packpapier	Klein-	—	—	150, d. i. Einhundert Fünfzig	50, d. i. Fünfzig	—	—	
19		groß-	—	—	80, d. i. Achtzig	20, d. i. Zwanzig	—	—	
20	Couvert-Papier		—	—	10, d. i. Zehn	5, d. i. Fünf	—	—	
21	Groß-Medien naturgefärbtes		—	—	—	—	—	—	
	2 Rieß lichtblau		—	—	—	—	—	—	
	1 „ rosafarb		—	—	—	—	5, d. i. Fünf	19	
	1 „ rehfarb		—	—	—	—	—	—	
	1 „ lichtgrau		23	18	—	—	—	—	
22	Groß-Medien Postdruck		23	18	—	—	100, d. i. Einhundert	12	
23	Groß-Ordinär-Druckpapier zum Polizeiangeiger		19	14	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	9	

Einberufungs-Edikt.

(2)

Nr. 8402. Nachstehende militärpflichtige Individuen halten sich unbefugt im Auslande, und zwar:

1. Salomon Sigal und
2. Juda David Kalb, aus Zloczow, in der Moldau,
3. Benjamin und Jeremias Schrötter, aus Zloczow zu Jassy, in der Moldau.
4. Adam oder Adolf Waldtuch und Bruder Johann Waldtuch aus Zloczow, in Odessa.
5. Moses Korner und Bruder Josef Korner, aus Zloczow, in der Wallachai.
6. Josef Ammerling aus Gologóry, in Botuschan.
7. Isak Berach aus Gologóry, in der Moldau;

dieselben werden aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach dem Allerhöchsten Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczów, am 14. September 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 8402. Wzywa się niniejszem w popisie wojskowym stojącym, a za granicą nieprawie bawiących, jako to:

1. Salomona Sigal i
2. Judasza Dawida Kalb, ze Zloczowa, w Mołdawie,
3. Benjamin i Jeremiasza Schrötter, ze Zloczowa, w Jasach,
4. Adama czyli Adolfa Waldtucha i brata Jana Waldtucha, ze Zloczowa, w Odesie,
5. Mojżesza Korner i brata Józefa Korner, ze Zloczowa, na Wołoszczyźnie.
6. Józefa Ammerlinga, z Gologór, w Botuszanach.
7. Izaaka Berucha z Gologór, w Mołdawie;

aby w przeciągu sześciu miesięcy, od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu przez urzędową Gazetę lwowską rachując, do miejsca rodzinnego powrócili i swój nieprawny pobyt za granicą usprawiedliwili, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z nimi jako wychodźcami według najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysł, dnia 14. września 1865.

Einberufungs-Edikt.

(2)

Nr. 6713. Moses Reissmann und dessen Sohn Sruł Reissmann aus Tarnopol, welche sich unbefugt in der Moldau aufhalten, werden aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen dieselben nach dem allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 17. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6713. Wzywa się Mojżesza Reissmann i jego syna Sruła Reissmann z Tarnopola, którzy nieprawie w Mołdawii przebywają, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austriackiego powrócili i swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegną.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 17. sierpnia 1865.

Einberufungs-Edikt.

(2)

Nr. 6265. Moses Leib Hirschhorn aus Tarnopol, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 6. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6265. Wzywa się Mojżesza Leibe Hirschhorn z Tarnopola, który nieprawie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austriackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 6. sierpnia 1865.

Edikt.

(2)

Nr. 49973. Von dem Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Juda Graber mit diesem

Edikte bekannt gemacht, daß Michael Ohogi gegen denselben sub praes. 28. September 1865 J. 49973 ein Gesuch um Bewilligung der Zahlungsaufgabe pto. 100 fl. öst. W. s. N. G. eingetracht habe, worüber unterm heutigen eine Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht auf den 19. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaunt worden ist.

Da der dormalige Wohnort des Belangten Juda Wolf Graber dem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Nalkis mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Fräakel auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 29. September 1865.

(1984)

Kundmachung.

(2)

Nro. 10936. Zur Verpachtung der Jaroslauer städtischen Branntwein-, Bier und Methpropinazion sammt dem erhöhten Entgelde von der Biererzeugung und Einfuhr auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, mit dem Fiskalpreise jährlicher 30000 fl. öst. W., wird am 16. Oktober 1865 in der Stadtgemeindefanzlei zu Jaroslau die 4te Lizitation abgehalten werden, wozu Nachzulustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß über etwaiges Verlangen der Lizitationslustigen diese Gefälle auch abgesondert versteigert und hintangegeben werden können, in welchem Falle für die Branntweinpropinazion 20000 fl. für die Bierpropinazion 9500 fl. und für die Methpropinazion 500 fl. als Ausrufspreis festgestellt sind, endlich daß die Lizitationslustigen ein 10% Badium zu erlegen haben und die näheren Pachtbedingungen beim genannten Stadtgemeindefanzlei einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysł, den 29. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 10936. Celem wydzierzawienia propinacji wódki, piwa miodu miasta Jarosławia razem z podwyższonym dodatkiem od wyrobu i przywozu piwa na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868, za cenę fiskalną rocznych 30000 zł. w. a., odbędzie się w urzędzie gminnym miasta Jarosławia dnia 16. października r. b. czwarta licytacja, do której przedsiębiorców z tym nadmienieniem się zaprasza, że na żądanie licytantów te dochody także oddzielnie licytowane i wypuszczone będą, w którym razie cena wywołania od propinacji wódki na 20000 zł., od piwa na 9500 zł. a od miodu na 500 zł. w. a. oznaczoną jest, nakoniec że licytanci 10% wadium złożyć mają, a bliższe warunki wydzierzawienia w urzędzie gminnym w Jarosławiu przejrzeć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysł, dnia 29. września 1865.

(1983)

Aufkündigung.

(2)

Nro. 3341. Von Seiten des k. k. Starasoler Bezirksamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die mit der Aufkündigung vom 11. August 1865 J. 2623 zur Verpachtung der Starasoler städtischen Branntweinpropinazion für die Zeit vom 1. November 1865 bis dahin 1868 auf den 26. September 1865 ausgeschriebene Lizitation erfolglos geblieben ist, zum Behufe der Verpachtung dieses städtischen Gefalles mit dem Ausrufspreise jährlicher 3900 fl. öst. W. am 16. Oktober 1865 eine zweite und am 19. Oktober 1865 eine dritte öffentliche Lizitation in der Starasoler Stadtgemeindefanzlei Vormittags abgehalten werden wird.

Das Badium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Schriftliche, klar und deutlich verfaßte, mit 10% des Fiskalpreises als Badium belegte und gehörig gesteuerte Offerten werden, vor und am Tage der Lizitation angenommen.

Die näheren Lizitationsbedingungen können jederzeit beim k. k. Bezirksamte in Starasol eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt.

Starasol, am 28. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 3341. Ponieważ pierwsza, uwiadomieniem z dnia 11. sierpnia 1865 do l. 2623 rozpisana licytacja w celu wydzierzawienia propinacji miasta Starejsoli na czas od 1. listopada 1865 do tegoż czasu 1868 z ceną wywoławczą 3900 zł. w. a. jako jednorocznego czynszu dzierzawczego nie odniosła pożądanego skutku, zatem w celu wydzierzawienia tej propinacji rozpisuje się na 16. października druga, a na 19. października 1865 trzecia licytacja, która w powyższych dniach w kancelaryi urzędu gminy miejskiej przedsięwzięta zostanie.

Oferty dokładnie i wyraźnie określone, 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone i należycie opieczętowane będą przed i w czasie licytacji przyjmowane.

Bliższe szczegóły licytacji mogą być w c. k. urzędzie powiatowym w Starejsoli każdego czasu przejrzane.

Z c. k. urzędu powiatowego.

W Starejsoli, dnia 28. września 1865.

(2001) Kundmachung. (1)

Nro. 1861. Am 20. Oktober 1865 werden bei dem Dekonome der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg beiläufig 200 Zentner Landesgesetz- und Regierungsblätter als Startpapier zum freien Gebrauche im Wege schriftlicher, mit einem Badium von 100 fl. öst. W. belegten Offerte, welche bis zum 19. Oktober 1865 bis 2 Uhr Nachmittags daselbst einzubringen sind, unter den bei dem besagten Dekonome einzusehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung veräußert werden.
Lemberg, am 30. Oktober 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 1861. Dnia 20. października 1865 odbedzie się w ekonomacie c. k. krajowej dyrekcji skarbu we Lwowie sprzedaż mniej więcej 200 cetnarów dziennika ustaw krajowych, jako niepotrzebny papier do wolnego użycia za pomocą pisemnych w wadyum 100 zł. w. a. zaopatrzonych ofert, które tamże mają być złożone do dnia 19. października 1865 do 2ej godziny po południu, warunki są do przejrzenia w ekonomacie.

Nabywcą będzie najwięcej ofiarujący, zastrzega się jednak wyższe potwierdzenie w tym względzie.
Lwów, dnia 3. października 1865.

(1963) E d i f t. (1)

Nro. 39335. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Hilarius Signio und Ewa Głębocka und ihren Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Leopold und Salomea Signio wider sie eine Klage unterm 31. Juli 1865 Zahl 39335 wegen Löschung der dom. 9. pag. 472. n. 16. on. über die Realität Nro. 230 St. intabulirte Last überreicht haben, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 17. Oktober 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Hilarius Signio und der Ewa Głębocka und ihrer Erben unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Czernyński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Rayski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt; die Belangten werden demnach aufgefordert, bei dieser Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und solchen dem Gerichte anzugeben, widrigenfalls werden sie die üblen Folgen dieser Versäumnis sich selbst zuschreiben müssen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. August 1865.

(1999) E d i f t. (1)

Nro. 37778. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den abwesenden Stanislaus, Adam und Ignaz Truskolawski und

ihren unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Silwester Skolimowski eine Klage de praes. 22. Juli 1865 Z. 37778 wider sie wegen Löschung der über den Gütern Wianiki und Hälfte von Macoszyn dom. 83 - 226. und 39. und pag. 351. n. 44. on. pränotirten Exekution ausgetragen habe, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 17. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus, Adam und Ignaz Truskolawski und ihrer Erben unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Die Belangten werden demnach aufgefordert, bei dieser Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe mitzutheilen, oder endlich einen anderen Sachwalter zu wählen und solchen dem Gerichte bekannt zu geben, widrigenfalls dieselben die üblen Folgen dieser Versäumnis sich selbst zuschreiben müssen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. August 1865.

2009) Vizitations-Ankündigung.

Nro. 4479. Zur Sicherstellung nachbenannter Erfordernisse für das allgemeine Krankenhaus für das Solarjahr 1866 wird die Vizitation angeschrieben.

Die Unternehmungslustigen wollen an den untengesetzten Tagen Vormittags 9 Uhr im Kommissionslokale des allgemeinen Krankenhauses, versehen mit den festgesetzten Badien, erscheinen und über ihre gefehliche Befähigung sich bei der Vizitations-Kommission ausweisen.

Die Vizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses eingesehen werden.

Vizitationstage	Gegenstände	Badium in öst. W. fl.
16. Oktober 1865	Lagerstroh	40
	Unschlittferzen	40
	Eise	20
17. Oktober 1865	Wasschelle Naphtha	60
18. Oktober 1865	Wein	200
	Brot und Semmeln	400

Lemberg, den 3. Oktober 1865.

Anzeige-Blatt.

Donlesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

Der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt

- für Scheine bei Sicht zahlbar 4 Prozent
- „ „ mit 2tägiger Kündigung 4½ „
- „ „ „ 8 „ „ 5 „

Kassascheine der Zentrals und der Creditanstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.

(1696-8-90)